



Julius-Maximilians-

**UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG**

Prompt@NET

# Meet the Scientist

Wirtschaft trifft Wissenschaft

**19. Februar 2019**

16:00 – 19:00 Uhr, Z6

**Prompt@NET**



EUROPEISCHE UNION  
EUROPEAN UNION

BSF IN BAYERN  
BAYERNISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND KUNST

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



# Wirtschaft trifft Wissenschaft

---

Liebe Gäste,

die Fähigkeit, in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft flexibel und zielsicher zu agieren, ist ein ausschlaggebender Faktor für den **Erfolg** kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU).

Die **Wissenschaft** bietet dazu wichtige Erkenntnisse und Impulse, etwa zu Ressourcennutzung, passgenauer Schulung ausländischer Fachkräfte, Techniknutzung im Alter, MINT-Didaktik im Ausbildungskontext, Kundenakquise, Weitergabe von Erfahrungswissen im Betrieb uvm.

Wir laden Sie heute herzlich ein, mit unseren WissenschaftlerInnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam **neue Ideen und Konzepte** für Ihr Unternehmen zu entwickeln.

Für weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten über die Veranstaltung hinaus stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

## ESF-Projekt „Prompt@NET“

---

Unser Ziel: Kleinen und mittleren Unternehmen das Innovationspotenzial der Universität Würzburg noch schneller zugänglich machen!

Das **durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Projekt „Prompt@NET“** führt das Wissen und die konkreten Ansprechpartner aus über 200 Forschungsbereichen zusammen und macht neues Wissen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verfügbar.

In 4 thematischen Subnetzwerken wird eine schnelle möglich gemacht:

- › Industrie 4.0
- › Digitalisierung
- › Gender-Medizin
- › Living Labs

### Interessiert an Kooperation mit unseren WissenschaftlerInnen?

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.uni-wuerzburg.de/sft/esf-promptnet](http://www.uni-wuerzburg.de/sft/esf-promptnet)

*ESF IN BAYERN: Wir investieren in Menschen. Dieses Projekt wird von der EU mitfinanziert*



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

*Aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) werden Fördermittel für Bildungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen vergeben, um die Beschäftigungschancen der Menschen in Europa zu verbessern. Im Hochschulbereich steht die verbesserte Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft im Mittelpunkt der Förderung.*

## Programm

---

15:30     Registrierung

**16:00     Begrüßung**

Dr. Tanja Granzow  
Prompt@NET Living Labs

## Part I: Science Slam

---

### Literalitäten

**Prof. Dr. Michaela Fenske**

Europäische Ethnologie und Volkskunde

Kompetenzen wie Lesen und Schreiben sind in den Gesellschaften des globalen Nordens seltener geworden. Fachleute sprechen gar von einer Krise klassischer Literalitäten. Zugleich werden neue Literalitäten etwa im Bereich der Beherrschung neuer Medien zunehmend gebraucht. Was dies für Gesellschaft und Wirtschaft bedeutet, welchen Sitz plurale Literalitäten in den Alltags heutzutage haben, ist eines der vielen Forschungsthemen der Europäischen Ethnologie.

### Die kleinsten Antennen der Welt

**Enno Krauss**

Experimentelle Physik/Biophysik

Die Miniaturisierung von Bauteilen hat unsere Welt nachhaltig verändert. So ist die jüngste digitale Revolution nur möglich, weil grundlegende elektronische Bauteile wie der Transistor immer kleiner geworden sind. Unsere aktuelle Forschung beschäftigt sich mit der Miniaturisierung eines weiteren klassischen Bauteils, der Antenne.

Antennen im Nanometerbereich arbeiten nicht mehr mit Radiowellen, sondern mit Licht. Sie können die Signale einzelner Moleküle verstärken, neuartige Lichtquellen realisieren und die Grundlage für ultrakleine optische Schaltkreise bilden.

### Narrative Interviews und Wissensweitergabe im Unternehmen

**Prof. Dr. Elke Wagner**

Spezielle Soziologie und Qualitative Methoden der Empirischen Sozialforschung

Wie lässt sich die Kommunikation zwischen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Unternehmensleitung herstellen? Wie lassen sich Wissensbestände zwischen ehemaligen und neuen Mitarbeitenden abgleichen? Der Beitrag stellt Methoden aus dem Bereich der qualitativen Sozialforschung vor, die einen Beitrag zur Herstellung von Kommunikation zwischen unterschiedlichen Perspektiven ermöglichen können. Hierbei wird sie insbesondere das narrative Interview in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken.

## Wie DAX und Dachs zusammenhängen

### – Engagement für Biologische Vielfalt als Erfolgsfaktor von Unternehmen

**Dr. Frauke Fischer**

Tierökologie und Tropenbiologie

Biologische Vielfalt war schon immer die Grundlage allen wirtschaftlichen Handelns. Während die Bezüge bei der Produktion von Lebensmitteln oder der Entwicklung neuer Medikamente offenkundig ist, erschließt sich der Zusammenhang von Biodiversität und globalen Finanzmärkte oder der Digitalwirtschaft zunächst nicht.

Hier erfahren Sie, was DAX und Dachs miteinander zu tun haben, und wie zu enge Systemgrenzen (ohne Berücksichtigung ökologischer Aspekte) das Kerngeschäft vieler Unternehmen negativ beeinträchtigen. Es geht aber auch um unternehmerische Chancen und das richtige – weil zielorientierte – Engagement.

## Digitalisierung, Mathematik, beruflicher Kontext

### – was kann die Mathematikdidaktik hierzu beisteuern?

**Prof. Dr. Hans-Stefan Siller**

Didaktik der Mathematik

Mathematikdidaktik scheint zunächst ein (Forschungs-)Gebiet zu sein, das ausschließlich Konzepte, Ergebnisse, Methoden o.ä. für den bzw. im Bildungsbereich, insbesondere den Mathematikunterricht, erarbeitet bzw. zur Verfügung stellt. Die Brille der Mathematikdidaktik erlaubt mit unterschiedlichen, auch kombinierbaren Fokussierungen, unterschiedliche Sichtweisen. Im Rahmen einer Kurzvorstellung werden unterschiedliche Foki eingenommen und Möglichkeiten (innovativer) Kooperationen aufgezeigt.

## Lebensweltliche Effekte von Design

### – Wie denken und machen Gestalter\*innen Alltagsdinge?

**Isabella Kölz**

Europäische Ethnologie und Volkskunde

So alltäglich uns massenproduzierte Gebrauchsgegenstände wie der Bürostuhl oder das Smartphone erscheinen, sie haben große Effekte auf unsere Lebenswelt. Arbeits- und Handlungsprozesse werden durch und mit Gebrauchsgegenständen mechanisiert, automatisiert und digitalisiert. „Alltagsdinge“ sind dabei immer etwas Gestaltetes und Gestaltendes: In ihnen materialisiert sich Gesellschaft – gleichzeitig wirken sie auf diese. Um die soziokulturellen Effekte unserer „Produkt-Umwelt“ verstehend deuten zu können, müssen Produktions- wie Aneignungsvorgänge qualitativ untersucht werden. Auf der Seite der Produktion kommt Produktgestalter\*innen hierbei eine Schlüsselrolle zu. Im praktischen Gestalten von „Alltagsdingen“ denken sie die Formierung von Mensch und Gesellschaft mit. Um herausfinden zu können, welche Vorstellungen von und für Gesellschaft sich in gestalteten Produkten materialisieren, muss der Prozess ihres „Werdens“ (also des Entwerfens, Planens und Produzierens) ethnografiert werden.

## **Kundenkommunikation / Neue Zielgruppen erschließen**

**Prof. Dr. Guido Fackler & Michael Koller**

Museologie & Museum am Dom

Auch wenn Museen und Wirtschaft auf den ersten Blick wenig gemein haben, sind sie auf Besucher bzw. Kunden angewiesen. Folglich versucht das Museum am Dom mit Unterstützung der Museologie/Museumswissenschaft, mehr über sein Publikum zu erfahren, um die eigenen Angebote besser auf deren Erwartungen und Bedürfnisse abzustimmen. Dieser Wandel von einer institutionenzentrierten Angebotsorientierung zu einer servicezentrierten Kundenorientierung beginnt im eigenen Haus und dürfte im Hinblick auf eine nachhaltigere Kundenbindung auch für Unternehmer von Interesse sein.

## **Technik mit und für Menschen aller Generationen gestalten und testen**

**Stephan Huber**

Psychologische Ergonomie

Die Fähigkeit aktuelle Technologie bedienen zu können (oder eben nicht) trennt Generationen. Dabei hätte Technologie sogar das Potential, Generationen zu verbinden – man müsste nur allen potentiellen Nutzern besser zuhören. Dieser Vortrag zeigt Wege zur Gestaltung inklusiver Systeme auf und wie auch Erfahrungen (User Experience) von Menschen mit Demenz in die Entwicklung einfließen können.

## **Inklusion?! – Menschen mit Beeinträchtigung – Handicaps mit Potential!**

**Prof. Dr. Roland Stein**

Sonderpädagogik/Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Die Debatte um Inklusion hat auch die Arbeitswelt erreicht. Dabei erweist sich das Thema als hoch emotionalisiert. Hilfreich ist eine nüchterne Betrachtung, welche, ausgehend von Behinderungen, Beeinträchtigungen und Handicaps, auch ernstzunehmende Potentiale für die Arbeitswelt und für die Berufliche Bildung eröffnet. Wie können dabei Unternehmen und Menschen mit Behinderungen konstruktiv zusammengebracht werden? Hier ergeben sich aus dem aktuellen Forschungsstand heraus vielfältige Ansatzpunkte, die in diesem Beitrag angerissen werden sollen. Zu berücksichtigen sind dabei unterschiedliche Formen von Behinderung, individuelle Unterstützungsbedarfe auf beiden Seiten, den Unternehmen wie den Menschen – sowie diesbezügliche hilfreiche Ansätze.

## Part II: Dialogforum

---

### ab 18:00

Im zweiten Teil der Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss direkt mit den WissenschaftlerInnen ins Gespräch zu kommen.

Sprechen Sie sie auf die für Ihr Unternehmen relevanten Themen an und vereinbaren Sie weiteren Austausch und Kooperationen über die Veranstaltung hinaus.

Wir unterstützen Sie gerne auch in der weiteren Planung!

### 19:00 Ausklang

Lust auf mehr?

#### JMU Living Labs

PROMPT@NET möchte **neueste Forschungserkenntnisse** auch den Beschäftigten der Partnerunternehmen zugänglich machen, etwa online in Form von modularisierten Qualifizierungsinhalten und Podcasts – oder auch im „echten Leben“ durch Living Labs.

Living Labs sind **realweltliche Erlebnislabor**e, in denen sich die Angehörigen der Partnerunternehmen mit Forschungswissen auseinandersetzen, es in Simulationen kennenlernen und viele Dinge selbst **ausprobieren** können.

Dies geschieht im ständigen Dialog mit Forschenden der JMU. So können Sie das **Potential einer Innovation** für Ihr eigenes Unternehmen besser beurteilen.

Im Rahmen von Prompt@NET laden wir regelmäßig zu Living Labs mit verschiedenen Themenschwerpunkten ein.

Nichts Passendes für Sie dabei?

**Schlagen Sie selbst Themen vor**, zu denen wir ein Living Lab mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern organisieren!

Ansprechpartnerin

**Dr. Tanja Granzow**

Projektmanagerin Living Labs

Prompt@NET

Telefon: +49 (0) 931/31-83597

E-Mail: tanja.granzow@uni-wuerzburg.de